



**dbb**  
beamtenbund  
und tarifunion

landesbund  
saar

Hohenzollernstraße 41  
66117 Saarbrücken

Postfach 10 06 64  
66006 Saarbrücken

Telefon (0681) 51708

Telefax (0681) 581817

Internet: [www.saar.dbb.de](http://www.saar.dbb.de)

E-Mail: [post@dbb-saar.de](mailto:post@dbb-saar.de)

DBB Beamtenbund und Tarifunion Landesbund Saar Hohenzollernstraße 41 66117 Saarbrücken

## **PRESSEDIENST**

SAARBRÜCKEN, 06.10.2005

### **ERFOLG DES BEAMTENBUNDES (dbb)**

#### **2005 keine weitere Kürzung des Weihnachtsgeldes bei den Beamten**

Der *dbb beamtenbund und tarifunion Landesbund Saar* begrüßt die Entscheidung der Landesregierung, die im Haushaltsfinanzierungsgesetz 2005 veranschlagten Einsparungen im Personalbereich in Höhe von 30 Millionen € im Jahre 2005 nicht umzusetzen und somit den Beamten das Weihnachtsgeld in Höhe des Jahres 2004 zu belassen.

Der dbb-Landesvorsitzende Artur Folz hatte die Landesregierung eindringlich davor gewarnt, der Beamtenschaft innerhalb von einem Jahr ein erneutes Sonderopfer abzuverlangen. Eine Einsparsumme alleine bei den Beamten in Höhe von rund 54 Mill. € (24 Millionen in 2004 und 30 Millionen in 2005) sei weder vermittel- noch vertretbar.

Mit der positiven Entscheidung der Landesregierung, das im Haushaltsjahr 2005 vorgegebene Einsparvolumen im Personalhaushalt in Höhe von rd. 30 Millionen € erstmals im Haushaltsjahr 2006 auch über die Länderzuwendung umzusetzen, halte der Ministerpräsident sein Wort, den Beamten keine weiteren Sonderopfer abzuverlangen. Darüber hinaus schaffe diese Entscheidung Vertrauen und alle Beteiligten hätten Zeit bei der Suche nach einer vertretbaren Lösung. Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) sowie die dbb tarifunion und ver.di stünden nunmehr nicht mehr unter Zeitdruck bei den Verhandlungen über den neuen Tarifvertrag (TVÖD) für die Landesbediensteten. Denn auch die Länder benötigten einen neuen und modernen Tarifvertrag, der wettbewerbsfähig sei, Zukunftsperspektiven aufzeige und sich zudem eigne, den Landeshaushalt mittel- und langfristig zu entlasten, so Folz. Der gleiche Weg müsse auch im Beamtenbereich beschritten werden. Der dbb habe mit dem Bundesinnenminister die Vorarbeit bereits geleistet. Nun gelte es in den nächsten Monaten ohne Macht- und Grabenkämpfe diese Arbeit gemeinsam zu verwirklichen. Dadurch würden sich die Geschäftsgrundlagen für die notwendigen Verhandlungen zwischen der Landesregierung und den Gewerkschaften im Jahre 2006 erheblich verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

(Ewald Linn)

Geschäftsführer und Pressesprecher (Handy 0171 7091558)